

v, Stege war, läßt sich nicht feststellen (H. Schrohe, Gesch. des Reichklaraklosters S. 11)

## 2. Vorwort der mitteldeutschen Consolatio-Übersetzung

(229r) Konig Dauid spreket in deme saltene alsu: Here, dyne trostinghe hebbet gefrowet myne sele. dusse wort mach men to voghen deme wisen, dogentrike manne boecio, de dith gegenwerdige boeck makede in groter bedroffnisse vnd wart getrost van der wisheit. Nu merke, dat de troest yß twiuolt: yn troest yß deß liuesß, de schut vor middelst edelen cruden, dat men den licham mede arcediet; de andere troest yß der sele, dat sint wisheit vnd dogede, dat men mede kriget de lesten salicheit dusses leuendes, wante mid der wisheit deit men gud vnd mid unwetenheit deit men boeß<sup>1)</sup>, de eyne gemeyne kranckheit yß de mynslieke nature, wante de sele volget den vtwendigen synnen der vlisliken wollust vnd nicht orer voestentnisse vnd redelicheit dat se mede geneget iß to guden werken. vnd hijr vmme iß dat, dat de engele so wal doit, wante se sint berouet der liffliken werkinghe, wante de licham iß eyn bant vnd ein kerkener der sele, vnde hijr vmme so truckt<sup>1)</sup> er de sele neder, wante to den sidden (Lücke?) vnd hijr vmme so heit dith boeck eyn troest der wisheit, wante liket wiß also de arcedie den seken trostet, also trostet de wisheit de vnwetenheit der sele, dat se sick hode vor bosen werken vnd leue loueliken in guden werken. Ouck yß dit selue boeck dar<sup>2)</sup> vmme gemaket, dat eyn mynsche bekenne de ouersten gude der ewigen salicheit, vnd ouck dat men in eynem mode vnd sinne bliue vnd si in geluckigen daghen; also dat sick de wise mynsche nicht vorheue vnd vrowe van tijtliken gude, dat he besizet<sup>1)</sup> vnd vnder sick heuet vnd sick ock nicht bedroue, wan he dat vorluset. De dith boeck makede, de hetet boeciueß vnd waß eyn edele romer, eynß senaten sone, vnd waß ein wiß meister in grekscher tungen vnd latynscher, also dat he vele boeke makede van der gottheit, van der sedeliken kunst vnd van naturliker wisheit vnd

1) Es ist nur noch die von gleichzeitiger Hand mit schwarzer Tinte hineinkorrigierte (oberdeutsche) Form lesbar.

2) Hs. dat.

stheyn ouck in groten dogenden, dat on de romer koren in eynen senaten vnd geuen ome vele namen (es folgen die Namens- erklärungen nach Pseudo-Thomas).

## 3. Die Vorrede Humerys zu seiner Übersetzung der Consolatio Philosophiae

(109a) In dem namen der heiligen driualdigkeit, in der alle dinge bestehent vnd wesen habent, der auch alle knyde hiemalsche, yrdensche vnd helsche sich beygende sint. Amen. So die vernünfftige creature menschliches konneß betrachtet die hode der vnsichtigen dinge goddes, die sie nach deme der apostel Paulus sprichet in der vernunfft bij den geschefften vnd siechtigen dingen bekennen ist, vnd da bij beseynnet die uberflüßige gnade, gabé vnd gutheit, die der Almechtige got durch sin grundelose barmherczekeit vns sunder alles vnsers verdienen vnd zuthun miltiglichen erzauset hat vnd teglichen erzauset, wirt sie nit vnphillichen beweget, sich zu uben in togentsamen vnd gotlichen wirckungen, vff das sie<sup>1)</sup> nit in vndanckberkeit funden werde<sup>1)</sup>, sunder in gottes hulden vorliben vnd ewige seligkeyt erwerben moge. Dem nach sich dan etwe viel lerer der heiligen schriff vnd ander mynsamen herczen vnd fründe gottes sich fast gefließen haben in vbunge guter werck, der sie eyns teils durch gude wandelunge irß lebens, eynsteils durch inbildungé irer montlichen lare vnd eynsteils in schriff- ten irem ebenchristen in gotte vorgehalten vnd mitgeteilet hant. Da aber ir schriff den vngelarten vnkundig sint vnd doch den- selben zu beßerunge irs lebens auch ir selen fast frommen vnd notcze brengen mochtent, so ferre yen die mütterlichen zungen vorgehalten würdent, vnd doch so wijdtgriffig synt, das ments- lich crafft (109b) sie nit gar in korczer frist begriffen mag, deshalb die noitturfft fordert, abe zu stellen burden, die ir zu tragen vnnögelich sint, vnd sich laßen benungen des, das ir zu vollenziegen beqweme ist. Daun han ich: Conradt Humery, eyn liebhaber der gerechtigkeit, fur, mit hulffe des Almechti- gen gotts zu troste allen gefangenen vnd auch allen den, die in anderm trocke, anfechten vnd lyden das elende dieses jamertalis

1) Nachträglich eingefügt.

der werlde ouwent vnd doident, eyn hoffelich vnd lobelich historie, die da in dieffer betrachtunge, aneligendem fliß vnd vmbgriffigeren vnd swangern wortten vns allen schriftlichen vnd in latynscher zungen vorgehalten worden ist vnd veil guter vnd fast trostlicher lare vnd vnderweisungen inhat, vß derselben latynschen zungen nach dem synne, meynunge vnd rechter betrachtunge<sup>1)</sup> korczer inzoge, so ferre dem gemeynen diet das dienen vnd genugsame syn mocht, doch mit vnderwissunge aller erluchten herczen, die die selbe historie grütsamelicher ußgelegen vnd gepreytern mogent, dann myn gerunge vnd lutzal zu achten vernunft ergriffen oder zubringen mag, in dutsche zungen brengen; off das ir begirde vnd vernunft notczbarliche lare vnd vnderrichtunge da baß gefassen vnd sich in heile ir selen gode zu lobe dar in geschicken mogen. Wilche historie in dem latyn genant wirt: Boecius, de consolacione philosophie, das ist: Als boecius durch bekentnisse gotlicher vnd natuerlicher dinge mit vorsatze recht zu leben in synem gefengnisse, (109c) anefechten, trock vnd liden durch die philosophie gedroißt wurden ist. Und off das man den ingang vnd handel der historien da clarer begriffen vnd versten moge, sal man wißen, das sich vormals, nemlich als man schreyb nach der geburdt XPI vnseres Heren v<sup>c</sup> vnd xxl jare, erhaben hatte eyn swynde vnd ganz strithar heydenße volk - genanten gothi - des landes von schicien gelegen in der dritten plege des ertrichs - genante europien - von wilchs folks stamme etwe viel folks nit alleyn in europien sundern auch in Asien vnd Affricken komen vnd entsproßen ist, von dem auch Dacien das konigrich orsprüngk hat. Das itczgemelte folke hatte eyn könig - genante Theodericus - der mitsamt yem in herescrafft die Romer vbirtzog, sie belegeret, vngab vnd so swerliche beschediget vnd notiget, das sie yem die stadt Romen in geben musten. Uor vnd in den selben zipten waz zu Rome eyn hochgelerter beyde natuerlicher, siedelicher vnd gotlicher konste wiiser, togentsamer vnd frommer manne - genante Boecius - vnd doch von schlechter geburt, der dorch sine vernunft, togent vnd wißheit vorgezogen, geeret vnd in der wirdigen stat Romen Raidt genommen worden was, zu dem sich die mechtigsten, hoesten vnd besten Romer gefrünt hatten. Als das da by wöil zu verstehen ist, want der könig von ziptern -

1) Hs. Tübingen M. d. 124 "bedutung".

genante symachus -, der ein trifftiger vnd gewaltiger Romer was, yme sine rechte vnd liebste tochter vertrute vnd vermalet hatte. Wie wol nu das was, das derselbe Boecius den Romern viel guts durch sine hohe vernunfft erzeugete, zu fugte vnd sie lange zijt vor misfalle vnd verherungen enthalten vnd sie In irn freijhen angeborenen gerechtigkeiten (109d) behalten hatte, so wart er doch fur allen andern gegen dem konig theoderico so swerlichen betragen, das der könig syn vngnade zu yem kerte, der stat Romen vor wisete vnd yen in das elende jagete, dar in er auch langezijt fenglichen gehalten vnd am lesten zu dem tode vnuerschulter dinge vnd vnerwonen alles rechtens bracht wart, nemlich in der Stadt paphien, die da liget funfhondert thusent schrede von der Stadt Romen. So vn derselbe Boecius in dem gefengnisse betrachten was den staite vnd das wesen, auch wurde vnd gut, darin er fürmals geseßen vnd nu vertrungen vnd beraubt was, wart er in syne gemüde sere betrüpte vnd trurig, so das yem elendete vnd er keyner freuden noch kurzwillen gepflegen mochte sunder sich alleyne mit carmen, weynen, trock vnd liden bekommert, so lang, bitcz das er dorch syne vernunfft vnderstunt, yme selbst soliche herczeleyt vnd betrüpnisse zu benehmen vnd das dorch diechtungen frolicher spruche, lare vnd gedichte, die doch in dheyne weg verfangen wolten, sunder sin gemüte ye me vnd me beswereten vnd pyngeten. Deshalb er yem vorname, hien fur troste zu suchen nit eyn zijtlicher wolloste sunder in beständigen vnd gotlichen dingen. Dauon so hat er die obgemelte syne historie in symme gefengnisse bracht vnd vollanzogen in forme, maiß vnd wise, man hernach innen werden mag; dar in er etwan reddet in der gestalt eyns elenden, gefangen vnd innerlich verwunten mensches - genante Boecius - vnd etwan in einer gestalt eyns frauwen bildes, eyner mynsamen trosterynne vnd gesuntmacherynne aller betrüpten herczen (110a) - genante philosophia - vnd gibt damit zu erkennen den handel, der sich zuschen ir vnd ime in deme gefengnisse begeben hat. (Das erste gesetze. Prosa prima.)